

Datum	08.01.2009
Nr. ¹⁾ :	8A-003/2009

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Annekathrin Giegengack

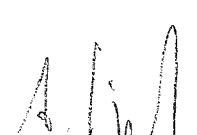
Name, Vorname (Fraktion)

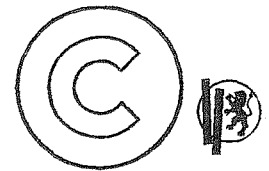
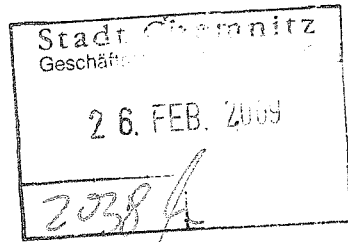
Kurzbezeichnung: Nutzungsmöglichkeiten des Objektes Reitbahnstraße 84

Frage:

Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und Linke forderte der Stadtrat am 26.11.2008 per Beschluss den städtischen Gesellschaftervertreter auf, auf eine längerfristige Nutzungsmöglichkeit des Objektes Reitbahnstraße 84 im Rahmen des Konzeptes „Experimentelles Karree im Reitbahnviertel“ bei der GGGmbH hinzuwirken. Am 8.1. 2009 war in der Freien Presse (S. 12) zu lesen, dass die GGGmbH an ihrem Vorhaben, diese Immobilie noch in diesem Jahr zu verkaufen und zu verwerten, festhält.

- 1) Entspricht es den Tatsachen, dass die GGGmbH an ihrem Vorhaben, diese Immobilie noch in diesem Jahr zu verkaufen und zu verwerten, festhält?
- 2) Wenn ja: Aus welchen Gründen hält die GGGmbH weiter an diesem Vorhaben fest?
- 3) Wann und in welcher Art wurde von Seiten des Gesellschaftervertreters auf die 100prozentige Stadttochter GGGmbH eingewirkt, dieses Vorhaben nicht weiter zu verfolgen?


Unterschrift (Fragesteller/in)



Stadt **CHEMNITZ**

Datum 25.02.2009

Nr.¹⁾: RA-047/2009

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Annekathrin Giegengack (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Name, Vorname (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Nutzungsmöglichkeiten des Objektes Reitbahnstraße 84 - Nachfragen an den Gesellschaftervertreter

Frage:

(Auszug aus der Tonbandaufzeichnung über die Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 25.02.2009)

Frau Giegengack: ...

Und dann habe ich noch mal grundsätzlich ne Frage. Ich hatte zur letzten Stadtratssitzung eine Anfrage gestellt, die bezog sich auf den Antrag von uns Grünen gemeinsam mit der Linken, inwiefern unser Beschluss umgesetzt worden ist, dass der Herr Nonnen als Gesellschaftervertreter innerhalb der GGG dafür eingetreten ist, dass die von ihren Verkaufsplänen zurücktreten.

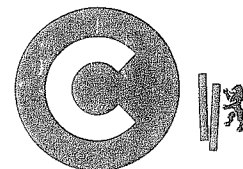
Ich hatte konkret gefragt: Entspricht es den Tatsachen, dass die GGG an ihrem Vorhaben, diese Immobilien noch in diesem Jahr zu verkaufen und zu verwerten, festhält? – als Erstes. Wenn ja, aus welchen Gründen hält die GGG weiter an diesem Vorhaben fest? Und Drittens wann und in welcher Art wurde von Seiten des Gesellschaftervertreter auf die 100-prozentige Stadttochter GGG eingewirkt, dieses Vorhaben nicht weiter zu verfolgen.

Diese Anfrage hat ca. 6 Wochen durch die Verwaltung gebraucht und ist heute 14:11 Uhr – Man hat mir extra in der 15 hier die Zeit drauf geschrieben, weil die Kolleginnen dort auch schon etwas entnervt waren. -, 14:11 Uhr wurde die Frage dann eingereicht und mir, und ich hab sie mir dann unten in der Geschäftsstelle abgeholt. Und die Antwort, die ich da drauf gekriegt hab, die, da, da steht überhaupt nichts drin – keine einzige Frage ist beantwortet. Ja, Herr Nonnen, Sie haben sie ja nicht gekriegt. Deshalb können Sie sie ja auch nicht beantworten.

Ich würde Sie bitten, vielleicht doch noch mal dem Herrn Nonnen diese Frage zuzuleiten, weil nur er der Gesellschaftervertreter ist und er nur letztendlich sagen kann, was er in der GGG gemacht hat. Und ich würde auch darum bitten, dass ich nicht noch mal 4 bis 6 Wochen warten muss, sondern dass, wenn der Herr Nonnen schnell beantwortet, ich auch schnell bitte ausgereicht bekomme. Vielen Dank.

Dezernat 2

Kämmerei, Kasse, Steuern, Liegenschaften,
Offene Vermögensfragen



Stadt CHEMNITZ

Stadt Chemnitz • Dezernat 2 • 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz

Datum 05.03.2009

Unser(e) Zeichen/Az

Durchwahl

Auskunft erteilt

Zimmer

Datum & Zeichen

Ihres Schreibens

E-Mail

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadträtin
Frau Giegengack

Ratsanfrage RA-047/2009 – Ihre Nachfrage in der Stadtratssitzung am 25.02.2009

Sehr geehrte Frau Giegengack,

in o. a. Stadtratssitzung fragten Sie zur Thematik Nutzungsmöglichkeiten des Objektes Reitbahnstraße 84 nach, inwieweit seitens des Gesellschaftervertreters auf die GGG eingewirkt wurde.

Hierzu bitte ich Sie vorab um Verständnis, dass in der Beantwortung Ihrer Stadtratsanfrage vom 08.01.2009 (Schreiben Frau Bürgermeisterin Wessler vom 25.02.2009) auf diese Thematik nicht explizit eingegangen wurde. Ihre Anfrage vom 08.01.2009 wurde aufgrund der Hauptzuständigkeit innerhalb der Verwaltung im Dezernat 6 durch Frau Bürgermeisterin Wessler abschließend beantwortet, ohne dass eine Abstimmung mit meinem Dezernat dazu erfolgt ist.

Insoweit möchte ich Sie nunmehr unverzüglich zum Inhalt Ihrer Nachfrage vom 25.02.2009 aus meiner Sicht sowie nach entsprechender Rückkoppelung mit der Geschäftsführung der GGG informieren:

In Ihrer Anfrage gehen Sie darauf ein, dass der Gesellschaftervertreter der Stadt Chemnitz auf die GGG dahingehend einwirken sollte, dass die Immobilie nicht in diesem Jahr verkauft bzw. verwertet wird. Bitte gestatten Sie den rein formellen Hinweis, dass dies vom Stadtrat am 26.11.2008 nicht explizit festgelegt wurde. Vielmehr hat der Stadtrat Verwaltung und Gesellschaftervertreter aufgefordert „die Zielstellungen des Konzeptes ... zu unterstützen, insbesondere auf langfristige Nutzungsmöglichkeiten des Objektes Reitbahnstraße 84 im Rahmen dieses Konzeptes hinzuwirken.“

Dieser Aufforderung hat sich selbstverständlich die Verwaltung zu Eigen gemacht und ist auf die GGG zugegangen. Bereits in einem ersten Arbeitsgespräch bei Frau Oberbürgermeisterin Ludwig am 11.12.2008 wurde folgende Vorgehensweise besprochen:

Die GGG unterstützt die vorgesehenen inhaltlichen Entwicklungsansätze und begleitet das Projekt „Experimentelles Karree“ unter Leitung des Stadtplanungsamtes und den beauftragten Büros gemeinsam mit anderen Grundstückseigentümern und potenziellen Nutzern (Vereine, Interessenvertretungen etc.) zur Bündelung der verschiedenen Ansätze im Arbeitskreis.

Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass im Januar 2009 der Verein „Experimentelles Karree“ gegründet wurde, der die Machbarkeit der Projektumsetzung auf die ca. 6.500 m² Nutzfläche im Rahmen eines Wirtschaftlichkeits- und Betreiberkonzeptes untersucht. Dabei steht die homogene Nutzung der gesamten Gebäude und Freiflächen im Vordergrund, um eine perspektivische Entwicklung nicht zu behindern.

Sollte sich dabei herausstellen, dass die Projektumsetzung in den Gebäuden am Bernsbachplatz nicht machbar ist, wurde durch die GGG die langfristige Nutzung kleinerer Gebäude im Quartier in Aussicht gestellt. Dies steht im Einklang mit der EFRE-Antragstellung.

Erst in den nächsten Wochen wird sich entscheiden, ob es zum Ankauf des Karrees durch einen geeigneten Käufer (z. B. Verein „Experimentelles Karree“ oder Freier Träger) kommt. In jedem Fall unterstützt die GGG auch weiterhin die Konzeptideen des Vereins und wird im EFRE-Gebiet des Reitbahnviertels erforderlichenfalls ein anderes geeignetes Objekt bereithalten.

Das heißt im Umkehrschluss, dass die GGG keineswegs losgelöst vom Stadtratsbeschluss an einer Verwertung des Objektes festhält, sondern eine etwaige Veräußerung des Objektes stets im Einklang mit den vom Stadtrat beschlossenen Entwicklungskonzeptionen des Reitbahnviertels stehen wird. In diesem Zusammenhang ist auch darauf hinzuweisen, dass die GGG nicht der einzige Eigentümer von Immobilien im „Experimentellen Karree“ ist, sondern hier noch vier weitere Eigentümer mit Vermarktungsabsichten festzustellen sind, darunter ein Investor, welcher einen größeren Häuserbestand mit Sanierungsverpflichtung angekauft hat und auf eine wirtschaftliche Vermarktung in 2009/2010 orientiert ist. Weiterhin befinden sich von den 1.600 m² Freifläche, welche für das EFRE-Projekt „Stadtteilgarten“ vorgesehen ist, rund 70 % im Eigentum anderer privater Eigentümer.

Zusammengefasst lässt sich daher festhalten, dass aus Sicht der Verwaltung kein Erfordernis zur besonderen Einflussnahme des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der GGG gemäß Stadtratsbeschluss vom 26.11.2008 bestand.

Sollte es zu dieser komplexen Thematik Ihrerseits weitere Nachfragen geben, stehe ich Ihnen ebenso wie Frau Kalew als Geschäftsführerin der GGG gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Nonnen
Bürgermeister